

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzuliefern.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 86.

Sonnabend, den 25. Oktober 1913

23. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Einkommen- und Ergänzungssteuererklärung betreffend.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welche eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 15. November 1913

bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterer Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragene Vereine, eingetragene Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Berggewerkschaften usw.) sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für ihre Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei der unterzeichneten Behörde auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Bretznig, am 24. Oktober 1913.

Die Ortsbehörde.

Vertikales und Säntages.

Bretznig. Am Mittwoch den 22. Oktober hielt unsere geschätzte Kochschülerin, Fräulein Hänschel aus Großröhrsdorf, die alljährliche Schlussprüfung mit ihren Schülern ab. Ein gemeinsamer Gesang eröffnete die Veranstaltung, dann folgte ein halbstündiges Examen. Als Prüfungsgegenstand war aufgestellt worden: die Zubereitung eines mittäglichen Mittagsmahles: Bratensuppe, Biegebraten mit Rotkraut, und Apfelsauce als Nachspeise. Es war den zehrenden Damen und Herren eine große Freude, zu sehen, wie sicher und schnell von den Schülerinnen die Aufgaben erledigt, ein Beweis dafür, mit welchem großen Gewissenhaftigkeit, Geduld und Fleiß dann der praktische Teil, die Herstellung des obengenannten Gerichts mit den notwendigen unterrichtenden Erläuterungen über Nahrungsmittelwert der einzelnen Speisen. Wir wünschen Fräulein Hänschel zu dem künftigen Erfolg und wünschen nur, daß durch rechten Verneiner der Schülerinnen und durch dankbares Verständnis für das geleistete Gute seitens der erwachsenen Einwohner leichtert werde. — Die Prüfung der Abtheilung findet Sonnabend den 26. Oktober nachm. 2 Uhr statt. Jedermann sei auch hierzu herzlich eingeladen.

Bretznig. Wegen allzu schwachen Besuches konnte der für Donnerstag, den 23. Oktober abends 8 Uhr im Deutschen Hause angelegte und vom konservativen Ausschuss veranstaltete Vortrag des Schriftstellers Herrn Reichsmar-Dresden über: „Das Deutschtum in der Welt und die südamerikanische Gefrierfleischfrage“ nicht stattfinden.

Großröhrsdorf. Am Sonntag abend veranstaltete der Wäldliche Oberamtsturngau hier selbst einen Bauunterhaltungsabend, der dem Charakter einer Jahrhundertfeier tragen sollte.

Der Fernlauf Pulsnitz-Großröhrsdorf-Radeberg, veranstaltet vom Radeberger Sportklub erstmalig am 3. Juli 1911, findet dieses Jahr am Sonntag, den 2. November seine Wiederholung.

Eine humorvolle und treffliche Antwort gab, wie die Zittauer Gewerbekammer mitteilt, ein Schneidermeister auf eine das Handwerk geradezu herabwürdigende Submissionsaufforderung mit folgendem „Submissionsausweis“: „Ich beabsichtige, am nächsten Freitagmittag einen Schneiderkarpen, sogenannten Seering, zu verzehren und will die Befreiung dieses Seefisches öffentlich mindestens im Submissionswege vergeben. Der Fering soll aus der Nordsee stammen, männlichen Geschlechts, nachweislich jung, frisch, fett und weichfleischig, sowie gut gefalzen sein, und muß folgende Mindestmaße besitzen: Länge vom Kopf bis zum Schwanz 25,25 Zentimeter, Breite am Rückenansatz 5,0 Zentimeter, Die Zugabe von einigen Zwiebelstücken sowie Abfällen anderer Gerichte erhöht die Zuschlagsmöglichkeit. Ich ersuche lieferungslustige Unternehmer, versiegelte und verschlossene Offerten bis zum Submissionstermine Donnerstag, nachmittags 6 Uhr, um welche Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart etwaiger Submittenten erfolgt, in meiner Wohnung abzugeben. Der Zuschlag wird sofort erteilt, jedoch bleibt die Auswahl unter mehreren gleichwertigen Unternehmern vorbehalten.“

Pulsnitz. Gewarnt sei vor einem etwa 22-jährigen Schwindler, der versuchen dürfte, auch in hiesiger Stadt und deren Umgebung aufzutreten. Der Bursche betätigt sich entweder als Einmieterdieb, indem er eine Schlafstelle oder möbliertes Zimmer mietet, um dann bei der ersten besten Gelegenheit unter Mitnahme alles Erreichbaren zu verschwinden, oder auch versucht er, Landwirte um das übliche Mietgeld zu pressen. Als Fahrraddieb ist er ebenfalls schon aufgetreten.

Ramenz. 22. Okt. In Abwesenheit der Herren Geh. Regierungsrat Amtshauptmann v. Sedmannsdorf, Gendarmeriechef: Klare und Regierungssamtmann Söler v. Büttow wurde gestern nachmittags auf dem Schützenhaus ein Gendarmerschiesen mit Pistolen abgehalten. Die Übung zeitigte durchweg gute Ergebnisse.

Dresden. (Eröffnungsprogramm des Dresdner städtischen Land- und Wasserflugplatzes.) Am Sonntag, den 26. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr wird der Dresdner städtische Land- und Wasserflugplatz mit der darauf befindlichen Luftschiffhalle offiziell eröffnet und dem Verkehr übergeben werden. Die zu dieser Eröffnung eingeladenen Ehrengäste werden von Herrn Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Reutler an der Halle empfangen und begrüßt werden. Daran anschließend wird sich eine Besichtigung der Halle, des darin liegenden Zeppelinluftschiffes „Sachsen“, und der an diesem Tage auf dem Dresdner Flugplatz anwesenden Flugzeuge. Gegen 1/3 Uhr wird das Zeppelinluftschiff „Sachsen“ zu einer einkündigen Fahrt über die Stadt Dresden und ihre nähere Umgebung, wahrscheinlich mit einigen Ehrengästen aufsteigen. Während der Abwesenheit dieses Schiffes werden sich die Flieger in die Luft erheben und Proben ihrer Geschicklichkeit und Kühnheit geben. Kurz vor der Landung des Zeppelinluftschiffes, die etwa 1/4 Uhr zu erwarten ist, werden auch alle Flieger gelandet sein. Nach der Landung des Schiffes wird die Halle für die Besichtigung durch das Publikum freigegeben werden. Die Eintrittspreise für den Tag der Eröffnung sind in sehr mäßigen Grenzen gehalten. Der 1. Platz kostet 3 Mark, der 2. Platz 1 Mark und der 3. Platz 50 Pfg. (ausschließlich Billetteiner). Für alle übrigen Tage, wo keine besonderen Veranstaltungen stattfinden, ist ein

Eintrittspreis von 50 Pfg. (ausschließlich Billetteiner) festgelegt worden.

Dresden, 22. Okt. In der heutigen, unter Vorsitz des Stadtrats Schroder stattgefundenen öffentlichen Sitzung der Gewerbekammer wurde mitgeteilt, daß die Ausschüsse der Kammer sich im Ministerium des Innern dahin ausgesprochen hätten, daß die landesgesetzliche Festlegung des Beginns des Schuljahres unabhängig sei von dem beweglichen Osterfest notwendig sei und der Beginn am 1. April zweckmäßig erscheine. Sollten sich in einzelnen Jahren infolge großer Entfernung vom Osterfeste Mißstände im Schulwesen ergeben, so könnte der Beginn des Schuljahres auf den 15. April verlegt werden.

Dresden, 23. Oktober. Ein aufregender Vorfall spielte sich gestern abend gegen 7 Uhr auf dem verkehrsreichen Postplatz ab. Dort schoß sich mitten im Verkehrsstrudel vor der Straßenbahnwarte ein Mann eine Kugel in den Kopf und sank blutüberströmt zusammen. Der Vorgang hatte eine riesige Menschenmenge herbeigelockt. In dem Lebensmüden wurde der 30 Jahre alte Kaufmann Max Eichler von der Bebergestraße erkannt, der auf dem Transport nach dem Krankenhaus verstarb. Er beging die Tat infolge ehelicher Zwistigkeiten.

Birna. (Selbstmord eines Knaben.) In der Abteilung 33 des Staatsförstereis Bohmen fand man am Mittwoch den Leichnam eines Knaben. Es stellte sich heraus, daß sich das Kind durch einen Revolverstoß selbst getötet hatte. Furcht vor Strafe soll es in den Tod getrieben haben. Am Dienstag noch will man den Knaben am Elbufer bei Birna gesehen haben. Es handelt sich um den Sohn eines Försters.

Wahrsdorf, 22. Oktober. Das große Los der Königl. Sächs. Landeslotterie hat auch in unserem Ort einen Gewinnanteil gewonnen. Der glückliche Gewinner, der 42 500 Mark ausgezahlt erhielt, ist Herr Bäckermeister Mantig.

Chemnitz, 22. Oktober. (Mitteldeutsche Spielwarenausstellung.) Die Mitteldeutsche Spielwarenausstellung, die in Chemnitz am 22. November eröffnet wird, soll von 70 Ausstellern besucht werden. Weitere Anmeldungen konnten wegen Raummangels nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, 21. Okt. Das außerordentlich starke Zustromen von Fremden aus Anlaß der Weihe des Völkerschlagdenkmals hatte auch eine verstärkte Handhabung der Fremdenpolizei in Leipzig notwendig gemacht, die eine Verstärkung der Meldebeamten des Polizeiamts erforderte, um die große Anzahl der Meldungen sichten und unterbringen zu können. Sind doch in der Woche vor dem 18. Oktober aus den Leipziger Hotels und Herbergen rund 15 000 Fremde gemeldet worden! Ein erfreulicher Nebenerfolg der sorgfältigen und eingehenden Prüfung der Meldezettel war der, daß nicht weniger als 175 Personen, die von

Leipziger und auswärtigen Behörden gesucht wurden, ermittelt worden sind, darunter 30, die von der politischen Polizei und 35, die von der Kriminalpolizei zur Fahndung ausgeschrieben waren.

Kirchennachrichten von Bretznig.
23. Sonntag n. Trinitatis: 1/2 9 Uhr: Weihe und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Matth. 22, 15—22. Thema: Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist.
Mittwoch den 29. Oktober abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhause.
Freitag den 7. November nachm. 5 Uhr: Wochenkommunion.
Geboren: d. Geschäftsgehilfen Franz Otto Albrecht ein Sohn; d. Maurer Max Waldemar Berge ein Sohn.
Getauft: Paul Georg, Sohn des Färbers Karl Emil Förster; Paul Gerhard, Sohn des Fabrikarbeiters Emil Otto Haufe; Georg Max, Sohn des Ziegeldeders Paul Gerhard Kurze.
Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag fällt die Versammlung normals aus.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Otto Kurt, S. d. Lagerhalters Otto Paul Böbling Nr. 64. — Marie Gertrud, T. d. Fabrikarb. Friedr. Reinhold Oswin Görnig Nr. 198.
Aufgebote: Expedient Gustav Bruno Meißner Nr. 125 n und Pauline Linda Schurig Nr. 289. — Schuhmachermeister Ernst August Oswald Berger, Dresden und Anna Helene verw. Förster, geb. Herzog Nr. 340 b.
Sterbefälle: Privatist Carl August Häbler Nr. 102, 76 J. 10 M. 25 T. alt. — Ein todegeborener Knabe.

Marktpreise zu Ramenz.
am 23. Oktober 1913.

	höchster Preis.	niedrigster Preis.		Preis.
50 Kilo Korn	8	7 50	Heu 50 Kilo	3 10
Weizen	9	7 50	Stroh 1200 Pfd. 22	—
Gerste	8 25	7	Butter 1 kg (Aniebrig.)	2 50
Safer	8	6	Erdbeeren 50 Kilo	—
Heideform	—	—	Kartoffeln neue	2 40
Hirse	—	—	Eier 10 Pfg.	—

Preise für Ferkel:
Höchster Preis 40 Mk., mittlerer 30 Mk., niedrigster 24 Mk.

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lillienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, a Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lillienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. — Tube 50 Pfg.